

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/064/2011/I-SKD
Einreicher:	Städtisches Klinikum Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	04.04.2011				
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	öffentlich	20.04.2011				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur Einführung der Modulversorgung

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Maßnahmebeschluss zur Einführung der Modulversorgung

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung in Höhe von ca. EURO 463.700,00 brutto erfolgt anteilig im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes 2011 und über einen Zeitraum von 4 Jahren aus Pauschalen Fördermitteln des Städtischen Klinikums Dessau.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Verwaltungsdirektorin

Anlage 1:

Das Städtische Klinikum steht unter einem ständig steigenden Kosten- und Wettbewerbsdruck. Die Möglichkeiten für Kosteneinsparungen im medizinischen Bereich und bei gleichbleibender Qualität der ärztlichen und pflegerischen Leistungen sind größtenteils ausgereizt. Durch Einführung der Modulversorgung auf den Stationen und in den Funktionsbereichen und einer damit verbundenen Anpassung der Beschaffungs- und Verteilungskonzepte soll die Kapitalbindung durch die Reduzierung klinikinterner Lagerbestände gesenkt werden.

Für die einzelnen Bereiche müssen Lagerhaltungsmodelle speziell für die Versorgung mit medizinischem Verbrauchsmaterial (Maximal- und Minimalbestände und Zuordnung eines Strichcodes je Artikel) entwickelt werden. Dabei werden die Bestände bei Sicherstellung eines Mindestversorgungsniveaus minimiert. Voraussetzung dafür ist u.a. die Ausstattung der vorhandenen Materialschränke mit besonderen Schüben. Diese können so eingeteilt werden, dass je Artikel ein großes und ein kleines Fach angelegt werden können. Im großen Fach wird der Maximalbestand des Artikels zur fortlaufenden Entnahme gelagert. Im kleineren Fach ein definierter Minimalbestand. Wenn der Maximalbestand aufgebraucht ist, wird der Minimalbestand aus dem kleineren Fach in das größere Fach übernommen. Durch Versorgungsassistenten werden die fehlenden Maximalbestände in den Bereichen elektronisch erfasst (durch Scanner) und automatisch in das Warenwirtschaftssystem überspielt. Im Lager werden dann die fehlenden Materialien zusammengestellt und in einem vorgegebenen Rhythmus durch das automatische Warentransportsystem (AWT) gezielt in die Bereiche ausgeliefert. Im Zuge der Einführung auf den Stationen und in den Funktionsbereichen ist ein Umbau der derzeitigen Warenannahme zu einer zentralen Warenannahme notwendig, zusätzliche Transportbehälter müssen beschafft und das AWT-System erweitert werden.

Durch Schaffung einfacherer und übersichtlicherer Strukturen und Abläufe und mit Hilfe einer Prozessbeschleunigung und Einführung von Standards soll die Qualität der medizinischen Versorgungsleistung und die Patientenzufriedenheit gesteigert werden. Durch die Reduzierung der Lagerbestände wird weniger Kapital gebunden und der Verlust durch Überalterung von Lagerbeständen wird reduziert.

Die Einführung ist etappenweise und über einen Zeitraum von vier Jahren geplant. In einer Pilotphase wurde die Versorgung von zwei Stationen über einen Zeitraum von 3 Monaten (Oktober bis Dezember 2010) mit positivem Ergebnis getestet. Dabei wurden Einsparungen auf beiden Stationen im Bereich des med. Sachbedarfs von 62% und im Bereich der Arzneimittel in Höhe von 29% ermittelt. Insgesamt konnte der Lagerbestand um ca. 6.310€ je Station reduziert werden. Weiterhin wurde festgestellt, dass die Pflegekräfte und Stationshilfen derzeit durchschnittlich 31 Stunden je Station und Monat mit Aufgaben der Materialbeschaffung- und Lagerung beschäftigt sind. Diese Zeit soll nach der Einführung der Modulversorgung der Patientenbetreuung wieder zur Verfügung stehen.

geplante Umsetzung

	2010 Pilot	2011	2012	2013	2014	ab 2015
Einführung in Bereichen	2	3	8	9	5	
Modulversorgung		24.000€	64.000€	72.000€	40.000€	
Universalcontainer		18.000€	24.000€	9.000€		
Moduleinschübe		7.800€	19.500€	10.400€		
Übernahmewagen		5.000€	10.000€	10.000€		
Umbau Warenannahme		25.000€				
Umbau Lager			40.000€			
Erweiterung AWT		70.000€				
Software		15.000€				
Summe	50.000€	164.800€	157.500€	101.400€	40.000€	0€
geplante kumulierte Einsparung		2 x 6.310€ 12.620€	5 x 6.310€ 31.550€	13 x 6.310€ 82.030€	22 x 6.310€ 138.820€	27 x 6.310€ 170.370€

geplante Refinanzierung

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Investition	214.800	157.500	101.400	40.000	0	0
Einsparung	-12.620	-31.550	-82.030	-138.820	-170.370	-170.370
		202.180	328.130	347.500	248.680	78.310
Rest Invest.	202.180	328.130	347.500	248.680	78.310	-92.060